

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 22: **Innovativer Holzbau**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Schulraumerweiterung Primarschule und Kindergarten Neugasse, Bazenheid www.simap.ch (ID 155401)	Politische Gemeinde Kirchberg 9533 Kirchberg Organisation: Schällibaum Ingenieure und Architekten 9630 Wattwil	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Architekten und Landschafts- architekten	Silvio Ammann, Peter Buschor, Bruno Bossart, Florian Schällibaum	Bewerbung 9. 6. 2017 Abgabe Pläne 22. 9. 2017 Modell 29. 9. 2017
Nouveau quartier – pièce urbaine B de l'éco-quartier des Plaines-du-Loup, Lausanne www.simap.ch (ID 155952)	Société simple pour la réalisation de la pièce urbaine B 1003 Lausanne Organisation: M&R 1110 Morges	Studienauftrag, selektiv, zweistufig, für Architekten und Landschafts- architekten sia – konform	Natacha Litzistorf, Raphaël Crestin, Patrick Devanthery, Claudio Dini, Jean-Yves Le Baron, Ulrick Liman, Christina Zoumboulakis	Bewerbung 14. 6. 2017 Abgabe 1. Stufe 30. 10. 2017 2. Stufe 5. 3. 2018
Neubau Gemeindesaal, Strengelbach www.simap.ch (ID 155627)	Gemeinde Strengelbach 4802 Strengelbach	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten	André Meier, Walter Tschudin	Bewerbung 19. 6. 2017 Abgabe 27. 10. 2017
Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Melchenbühl, Muri bei Bern www.simap.ch (ID 155873)	Gemeinde Muri 3074 Muri bei Bern Organisation: Emch + Berger Gesamtplanung Hochbau 1006 Lausanne	Planerwahlverfahren, selektiv, für Architekten Inserat S. 29	Barbara Künzi-Egli, Marcel Bleiker, Sascha Knuchel, Stephan Lack, Rolf Rickenbach, Sebastian Mävers, Richard Müller, Alan Müller Kearns	Bewerbung 23. 6. 2017
Schulraumerweiterung Wabern Dorf, Köniz www.simap.ch (ID 155215)	Gemeinde Köniz, Abteilung Gemeindebauten 3098 Köniz Organisation: Basler & Hofmann 8032 Zürich	Gesamtleistungs- wettbewerb, selektiv, anonym, für Planer und Unternehmer Inserat S. 39	Ron Edelaar, Valérie Jomini, Markus Zimmermann, Stefan Dellenbach	Bewerbung 23. 6. 2017 Abgabe Pläne 13. 10. 2017 Modell 3. 11. 2017
Städtebauliches Gesamtkonzept LG-Areal, Zug www.simap.ch (ID 153742)	Stadt Zug mit acht Grundeigentümern Organisation: EBP Schweiz 8032 Zürich	Studienauftrag, selektiv, für Teams aus Architekten/Städte- bauern und Land- schaftsarchitekten sia – in Bearbeitung	Roger Boltshauser, Rita Illien, Rainer Klostermann, Fritz Schumacher	Anmeldung 28. 6. 2017

Preise

Gute Bauten Graubünden 2017 www.gute-bauten-graubuenden.ch	Verein Gutes Bauen Graubünden 7000 Chur	Ausgezeichnet werden Werke, die der Öffentlichkeit gegenüber als Vorbild für eine gute baukulturelle Qualität bewertet werden können.	Teilnahmeberechtigt sind Bauträgerschaften, Ingenieure, Architekten und Planer.	Anmeldung 12. 6. 2017 Preis- verleihung 7. 11. 2017
---	---	---	---	---



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

PLATZGESTALTUNG LEUENQUARTIER IN UITIKON WALDEGG

Ein Parkhaus mit Poesie

Die letzte grosse Baulandreserve in Uitikon wird bebaut. Als Auftakt für das neue Leuenquartier will die Gemeinde gedeckte Parkplätze und einen Quartierplatz mit Infrastruktur für Veranstaltungen bauen.

Text: Jean-Pierre Wymann



«bucato», Staub Zwicky Architekten und Kuhn Landschaftsarchitekten: Aus dem Parkhausdach wachsen die Bäume in den Himmel.

Bereits seit Ende der 1980er-Jahre soll das Gebiet Leuen-Waldegg überbaut werden. Eine Umfahrungsstrasse im Richtplan hat aber die Planung behindert. Erst als diese gestrichen wurde, konnte mit dem Quartier- und Gestaltungsplan Leuen-Waldegg die Basis für eine Wohn- und Gewerbeüberbauung gelegt werden.

Mehr als Parken

Beim Eingang zum neuen Quartier besitzt die Gemeinde Uitikon ein Grundstück, wo sie ein unterirdisches Parkhaus in Verbindung mit einem Quartierplatz plant. Der öffentliche Raum soll auch als Veranstaltungsort genutzt werden. Dazu

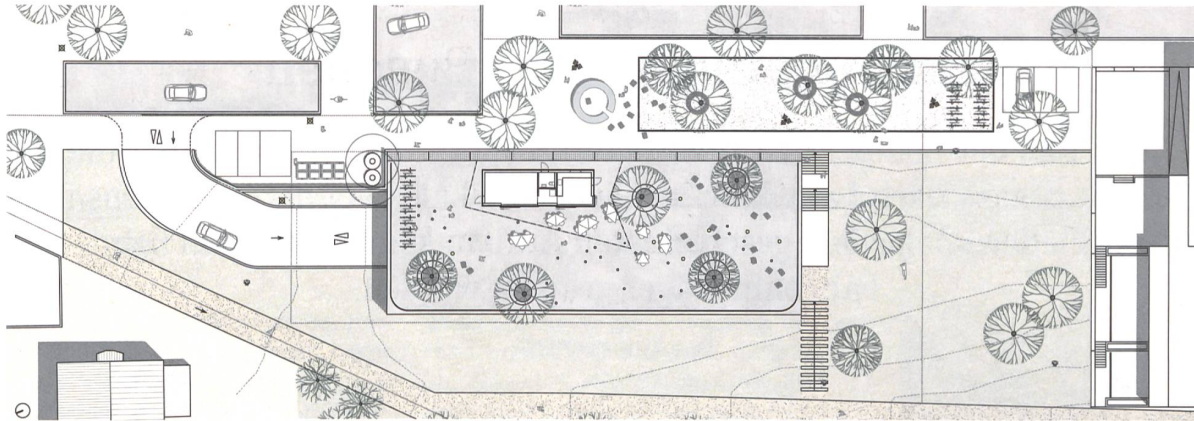
sind ein Lagerraum, ein öffentliches WC und ein Kiosk vorgesehen. Erschwerend kam hinzu, dass die Hochspannungsleitung, die das Grundstück durchquert, nicht umgelegt werden konnte. Das führte zu Einschränkungen bei der Anordnung des Kiosks. Mit den vorgesehenen Massnahmen soll der Zugang zum neuen Leuenquartier aufgewertet und belebt werden. Dazu hat die Gemeinde fünf Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen.

Einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen wurde der Beitrag «bucato» von Schaub Zwicky Architekten. Sie lösten die Aufgabe mit einfachen und einleuchtenden Eingriffen. Eine in den Hang gesetz-

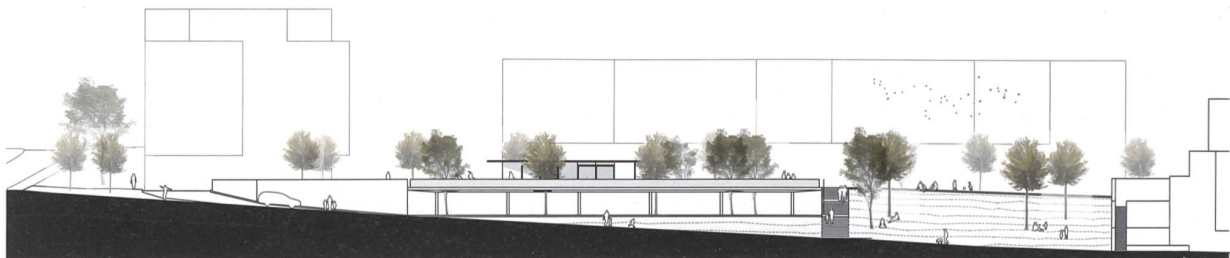
te Stützmauer schafft eine ebene Parkfläche, die mit einer von Rundstützen getragenen Betonplatte überdeckt ist. Die Decke ist mit fünf runden Öffnungen perforiert, aus denen hochstämmige Bäume wachsen. Dadurch wird der Quartierplatz zониert und im Sommer beschattet. Die Architektinnen übernehmen so die im Quartierplan vorgegebene lockere Bepflanzung mit Bäumen.

Fliessender Übergang

Das Parkdeck ist zur Aussicht gegen Westen ganz geöffnet. Es fällt viel Licht ins Innere, wodurch die Tiefgarage einladend und freundlich wirkt. Auf der gegenüberliegenden Seite entlang der leicht schräg ge-



Parkdeck mit Pavillon, Grundriss Mst. 1:800.



Unten Parkplätze – oben Veranstaltungen, Mst. 1:800.

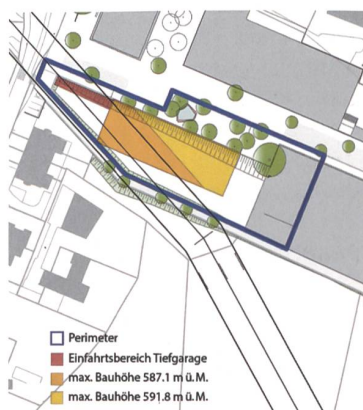
stellten Stützmauer ist das Parkhaus über einen mit Gittern abgedeckten Schlitz natürlich belichtet und belüftet. Diese Zäsur markiert auch den Übergang von der Plattform für Veranstaltungen zum angrenzenden Waldeggplatz. Ein leichter mit Streckmetall verkleideter Pavillon enthält die notwendige Infrastruktur zum Betrieb der neuen Plattform. Das Kioskdach krägt an der Hauptfront weit aus und bietet geschützte Aufenthaltsbereiche. Die einfachen

Materialien setzen sich in den Geländen und Absturzsicherungen aus Rundrohren, die mit Drahtgeflecht bespannt sind, fort. Die Eingliederung in die Topografie und die filigrane Materialisierung wirken leicht und luftig. Der Übergang zum südlich anschliessenden Baufeld ist als Wiese angelegt, die im Winter als Schlittenhang dienen kann.

Poetischer Aussenraum

Der Entwurf schafft einen, wie die Jury in ihrem Bericht schreibt, «sehr poetischen Vorschlag», der durch die Funktionalität des Parkhauses und die Attraktivität des Aussenraums überzeugt. Die fünf scheinbar zufällig in den Untergrund gesetzten Bäume lockern das rational begründete Projekt auf und tragen zusammen mit der filigranen Stahlkonstruktion des Pavillons wesentlich zum beschwingten Auftritt der Gesamtanlage bei. •

Jean-Pierre Wymann,
Architekt ETH SIA BSA



Situation.



AUSZEICHNUNGEN

1. Rang/1.Preis: «bucato»

Schaub Zwicky Architekten, Zürich
KuhnLandschaftsarchitekten, Zürich

2. Rang/2.Preis: «Venturi»

G O A – Gerber Odermatt Architekten, Zürich; Kolb Landschaftsarchitekten, Zürich

3. Rang/3.Preis: «Horizonte»

urbaNplus / Stefan Kurath, Zürich
Urbscheit Landschaftsarchitekten, Zürich

4. Rang/4.Preis: «Sweet Lou»

mijong architecture design, Zürich
Hors Champs, Lausanne

5. Rang/5.Preis: «open house»

localarchitecture, Zürich
Rosenmayr Landschaftsarchitektur, Zürich

FACHJURY

Alain Roserens, Architekt; Jacqueline

Noa, Landschaftsarchitektin;

Roland Iten, Siedlungsplaner;

Jörg Knösels, Architekt (Ersatz)

SACHJURY

Susanne Bereuter, Bauvorstand

Gemeinde Uitikon; Markus Hoppler,

Finanzvorstand Gemeinde Uitikon;

Markus Stäheli, Tiefbauvorstand

(Ersatz)